

Fragen zum Text von Ernst Bloch – Bernhard Mächler

1. Welches sind die wichtigsten Elemente im Utopieverständnis von E. Bloch?

In Blochs Utopieverständnis sehe ich viele, der in der letzten Veranstaltung genannten Elemente einer Utopie. Diese wären:

- Mut/Wille/Engagement bestehende Ideologien „mit denen eine vorhandene ungerechte Gesellschaftsform gerecht gelogen und schön gemacht wird“ aufzubrechen und neue Strukturen zu etablieren (S.70 und S. 66)
- Unzufriedenheit mit der bestehenden Gesellschaftsform (S. 70)
- Utopien sind keine Illusionen, sie lassen sich verwirklichen (Stichwort „konkrete Utopien“)

Hinzufügen würde ich noch eine gewisse „**Prozessorientiertheit**“ des Utopieverständnisses von Bloch. Für ihn ist eine Utopie nie etwas Statisches. Vielmehr basiert, die Utopie jeder Gesellschaft auf dem geschichtlichen, sozialen und kulturellen Kontext/Hintergrund/Herkunft der jeweiligen historischen Epoche und ihren Persönlichkeiten. Insofern verändert sich das Utopieverständnis im Zeitablauf in einem dynamischen Prozess, der von sich verändernden gesellschaftlichen Wertvorstellungen getrieben wird. Er beschreibt das Ganze als „Tendenz in der Zeit, die eine nachfolgende Gesellschaft vorbereitet oder bereits mit ihr schwanger ist“ (S.70).

Ebenso prozessorientiert beschreibt er die Manifestierung einer Utopie. Er verwendet dazu die Metapher einer Leiter mit Sprossen, die es zu besteigen gilt. Um ein „Fernziel“ erreichen zu können müssen zunächst „Nahziele“ definiert und verwirklicht werden. Alle Nahziele sollen dabei zur Erreichung des übergeordneten Fernziels dienen (S 72). Es ist im Text von einer „stufenweisen Verbesserung“ die Rede (S. 80). In diesem Zusammenhang spricht Bloch dann auch von der „konkreten“ Utopie, einer Utopie also, die sich verwirklichen lässt.

2. Haltet Ihr dieses Utopieverständnis heute für hilfreich, oder hat es bloss noch einen historischen Wert?

3. Bloch verstand sich als Marxist. Kann sein Utopieverständnis auch für Nichtmarxisten hilfreich sein?

Ich würde die Fragen 2 und 3 zusammennehmen und beide bejahen. So wie ich sein Utopieverständnis verstanden habe, ist es eine eher allgemein gehaltene Definition des Begriffs „Utopie“ und liefert als solche wichtige Implikationen sowohl für die heutigen Diskussionen über Utopien als auch für Nichtmarxisten.

Bloch liefert in seinem Text Einsichten, wie seiner Meinung nach Utopien entstehen und sich nach und nach konkretisieren. Für Bloch wächst eine Utopie im Kern einer Gesellschaft heran. In einer Gesellschaft, die einer Ideologie unterworfen ist, gibt es gewisse Bewegungen, die einen utopischen Grundgedanken verfolgen und beschreiben. Dieser Grundgedanke lässt sich aber meist nicht unmittelbar umsetzen. Der Grossteil der Bevölkerung oder wie Bloch es nennt, der „Unterbau“, braucht noch Zeit und Einsicht, um die

Idee dieser neuen Gesellschaftsform mit zu tragen und die bestehende Ideologie zu reformieren. Bloch führt dazu das Beispiel der Französischen Revolution an, was meiner Meinung nach ein geeignetes Bild für diesen sozialen und ideologischen Umwälzungsprozess liefert.